Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **6 (1926-1927)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rote Revue

Sozialistische Monatsschrift

9. HEFT MAI 1927 VI. JAHRG.

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Der Sozialismus und die Intellektuellen.

Von Dr. André Oltramare, Genf.

An der dritten Schweizerischen Sozialistischen Studentenkonferenz hielt Genosse Oltramare ein Referat über obiges Thema, dem wir folgende Uebersicht ausgeben.

I.

Aus dem großen Problem, um das es sich hier handelt, wollen wir nur zwei Fragen hervorheben: 1. Sind Intellektuelle für die sozialistische Bewegung notwendig? Und wenn wir diese Frage bejahen, für welche Aufgaben sind die Intellektuellen in der sozialistischen Bewegung erforderlich? 2. Durch welche Mittel können wir Intellektuelle für den Sozialismus werben, welche Methoden sind zu diesem Zwecke in Anwendung zu bringen?

Was die erste Frage anbelangt, so zeigt uns ein kurzer historischer Rückblick, daß in der sozialistischen Bewegung zu allen Zeiten Intellektuelle tätig waren. Zunächst stammt die gesamte sozialistische Theorie aus den Köpfen von Intellektuellen von geradezu enzyklopädischem Wissen: St. Simon, Proudhon, Marx, Engels. Daneben sehen wir eine ganze Reihe von Intellektuellen aller Berufsarten in der sozialistischen Bewegung. So Léon Blum und Jaurès in Frankreich, Vandervelde in Belgien, Liebknecht und Kautsky in Deutschland, Viktor und Friedrich Adler und Bauer in Oesterreich.

In der russischen Arbeiterbewegung sind eine ganze Reihe von Intellektuellen an erster Stelle gestanden: Lenin, Tschitscherin, Radek, Lunatscharsky, Bucharin, Rykow, Trotzky und Sinowjew, die zum Großteil aus sozialistischen Studentengruppen hervorgegangen sind und in ihnen politisch herangebildet wurden.

Wenn wir feststellen wollen, in welchem Verhältnis Intellektuelle und Nichtintellektuelle in den führenden Posten der Arbeiterbewegung am Werke sind, so müssen wir zunächst von der schweizerischen Partei, die in dieser Hinsicht eine besondere Stellung